

Karg schöne Landschaften

Eine wunderbare, wenig begangene Tour am einfachsten und kleinsten der drei Tribulaune mit einem fantastischen Blick auf die Stubaier Alpen und einem Abstieg entlang der Grenze zu Italien.



▲ ↑ 1500 Hm | ↓ 1500 Hm | → 13 km | ⌚ 7 ½ Std. |

Talort: Obernberg (1380 m)

Ausgangspunkt: Parkplatz Waldesruh am Ende des Obernberger Tals (1440 m), (gebührenpflichtig, daher Kleingeld mitnehmen)

Gehzeiten: Waldesruh – Obernberger See ¾ Std. – Anfang Stahlseil 1 Std. – nahe Kleiner Tribulaun (Plateau) ¾ Std. – Obernberger Tribulaun 1 Std. – Nördlicher Roßlauf ¾ Std. – Südlicher Roßlauf 1 ¼ Std. – Portjoch ½ Std. Obernberger See 1 Std. – Waldesruh ½ Std.

Mobil vor Ort: Der Regionalbus 4145 fährt mehrmals täglich von Steinach über Gries bis zum Parkplatz Waldesruh.

Karte: Kompass-Karte 1:50 000, Blatt 36, »Innsbruck

Brenner«

Information: Tourismusverband Wipptal, A-6150 Steinach am Brenner, Tel. 00 43/52 72/62 70, www.wipptal.at

Gaumenfreuden: Unterwegs gibt es leider nichts. Das geplante Hotelprojekt Natur Refugia direkt am Obernberger See wird gerade (Stand: Frühjahr 2017) kontrovers diskutiert. Der Gasthof Waldesruh direkt am Ausgangspunkt hat »gutbürgerliche Küche«. Besserbürgerlich speist man in Almis Berghotel, www.almis-berghotel.at

Charakter: Wunderbare Rundtour über zum Teil mit Drahtseil gesicherten Weg auf einen kapitalen Aussichtsberg

Einsamkeitsfaktor: Erstaunlich hoch, was möglicher-





Obernberger Tribulaun (2780 m) und Nördlicher Rosslauf (2881 m)

weise damit zu tun hat, dass unterwegs kein bewirtschaftetes Gasthaus liegt.

Familienfreundlichkeit: Trainierte Kinder eher mitnehmen, Jugendliche mit nur leichter Nörgel-Neigung eher nicht

Orientierung/Route: Vom Ausgangspunkt noch gemächlich über Forststraßen (oder Abkürzungen) zum Obernberger See (1594 m), was theoretisch auch mit dem Mountainbike möglich ist. Am See gleich rechts abbiegen auf einen Waldpfad und nach einem kurzen Forstweg-Abschnitt wieder rechts zum Tribulaun abzweigen (ausgeschildert). Auf der Karte ist der Weg ab hier mit roten Punkten markiert, was gewöhnlich signalisiert: Alle nicht Schwindelfreien oder Bergerproben bitte umdrehen! Das gilt auch hier, wobei die Schlüsselstelle durch Drahtseile entschärft wurde. So schwindelt man sich höher, bald über eine kleine Ebene, den Kleinen Tribulaun (2492 m) rechts warten lassend, durch weniger schön blühende als kargschöne Landschaften. Falls sich die letzten Meter durch Geröll zum Gipfel hinziehen: Das ist normal.

Schöner, als den Aufstiegsweg wieder abzusteigen, ist die abwechslungsreiche Rundtour über den Nördlichen Rosslauf

als höchsten Punkt, die ebenfalls dank Seilsicherungen machbaren Pfeiferspitzen und den Südlichen Rosslauf zum Portjoch (2110 m). Hier links hinunter über Wiesengelände zum Obernberger See und weiter zum Ausgangspunkt. Als Ausklang das verdiente Schnitzel in Almis Berghotel nicht vergessen.

Dominik Prantl

Blick auf den Obernberger See

